

**KULTURKIRCHE:** Christen des Schöpfergrunds verabschiedeten Pater Christoph und betonten Verbundenheit mit dem Augustiner Kloster in Messelhausen

## Offen gelebtes Miteinander im Zeichen der Ökumene

**OBERSCHÜPF.** "Feier am Ende eines Weges" bei "Wege nach Innen" lauteten zwei terminliche Kulturkirchenprojekte in Verbundenheit mit dem Kloster Messelhausen. Darunter letztlich der Abschied von Prior Pater Christoph OSA. Die Oberschüpfer Kirche war gut besucht mit Christen der Ökumene aus der ganzen Umgebung, die sich in diesem feierlichen Gottesdienst von den Augustinermönchen Messelhausen verabschieden wollten. Diese werden die Region verlassen und damit geht auch eine intensive Kooperation zwischen der Kulturkirche Schöpfergrund und dem Augustinerkloster Messelhausen zu Ende. Hier wurden in der Vergangenheit eine gelebte ökumenische Verbundenheit und die Sehnsucht nach einer offenen und freien Gestalt des Christentums erlebt. Pfarrer Dr. Heiner Kücherer bedauert zutiefst, mit Pater Christoph, dessen Mitbrüdern, Weggefährten und Freunden der Kulturkirche, ökumenisch aufgeschlossene Partner der unmittelbaren Region, zu verlieren. Daher fand ein Abschiedsgottesdienst mit einem interkonfessionellen Agapemahl (Brotbrechen) statt.

Pater Christoph zelebrierte den Abschiedsgottesdienst auf der Kanzel der Kirche, der inhaltlich die Herzen der Menschen erreichte. Er erinnerte an viele schöne Gemeinsamkeiten innerhalb der Kulturkirche auch den gemeinsamen Pilger Kreuzweg von Messelhausen zur Oberschüpfer Kirche mit allen Empfindungen als er durch das Eingangsportal zusammen mit Pfarrer Dr. Kücherer schritt. Seine Erinnerungen schweiften zurück in das offen gelebte Miteinander in der Ökumene und es fiel Pater Christoph spürbar nicht leicht loszulassen in Zeiten des Aufbruchs. Er untermauerte die Freundschaft mit einem auf seiner Gitarre gespielten Lied von Düwal: "Oh Herr du mein Freund, nimmst mich an der Hand und führst mich durchs ganze Land". Den Refrain sangen alle zusammen. Höhepunkt des besonderen Gottesdienstes war die Feier des gemeinsamen Abschiedsmahls. Brot und Wein seien Spuren Gottes, so der Pfarrer, die wohltuend sind. Mit einem Kreuz, wie es die Konfirmanden jeweils zur Konfirmation bekommen, untermauerte Pfarrer Kücherer seine Verbundenheit zu Pater Christoph und sagte Dank für dessen Liebe zum Schöpfergrund. In den Abschiedsworten von Pater Christoph wünschte er Pfarrer Dr. Heiner Kücherer, dass er sein Feuer für die Ökumene weiterhin so leidenschaftlich verbreiten möchte, dies wäre auch in seinem Sinne. *wahe*

© Fränkische Nachrichten, Dienstag, 19.03.2013



Pfarrer Dr. Kücherer überreichte Pater Christoph ein Holzkreuz als Zeichen der Verbundenheit.